

# Lächeln als Lohn

Die Stiftung Just for Smiles ermöglicht Tausenden von Menschen mit Mehrfachbehinderungen Ausflüge in die Berge oder auf den See. Diese wertvolle Arbeit wurde nun mit dem Adele-Duttweiler-Preis ausgezeichnet.

Es gibt in der Schweiz fast 100 000 Menschen mit Mehrfachbehinderungen oder stark eingeschränkter Mobilität. Um sie aufzumuntern, entwickelte die Stiftung Just for Smiles mit Sitz in Villeneuve FR vor mittlerweile zehn Jahren ganz neue Outdoor-Aktivitäten für diese benachteiligten Gruppen.

Heute warten vier Kinder des Petit-Prince-Heims der Stiftung Percival aus St-Prex VD am Hafen von Estavayer-le-Lac FR darauf, an Bord eines speziell angepassten Katamarans zu gehen. Beim Umbau wurde eng mit den Schiffsbauingenieuren zusammengearbeitet, bevor alles von der Schiffsabteilung zugelassen wurde.

«Die Sitze sind beispielsweise fest auf dem Deck befestigt, und wir haben Schienen entworfen, auf denen wir die Rollstühle festschnüren können», erklärt Terence Wilsher, Projektmanager von Just for Smiles. «Ausserdem können weitere Kinder vorn auf dem Netz sitzen, das zwischen den beiden Rümpfen gespannt ist. Das lieben sie.»

## Behindertenfreizeit statt Behindertensport

Verglichen mit einem Linienschiff kann ein Segelboot näher am Ufer fahren und ist vor allem in perfektem Einklang mit der Natur. Den Wind im Gesicht zu spüren, das Wasser an den Rumpf schlagen zu hören und das Segelboot durch die Wellen gleiten zu sehen, das sind kleine Dinge, die diese Kinder und Jugendlichen kaum kennen.

«Sie sollen, bei höchsten Sicherheitsvorkehrungen, so viele Eindrücke wie möglich sammeln», sagt Skipper Nathan Quenot. Bereits seit drei Jahren steuert er den Katamaran, von Mai bis August jeden Tag. Mit an Bord sind zwei Heimangestellte, davon eine Krankenpflegerin, die die vier Kinder begleitet. «Manchmal kommt es vor, dass wir die Bootsfahrt früher beenden müssen. Das



Die 14-jährige Emmanuelle, die von Just for Smiles auf den Katamaran eingeladen worden war, genoss den zweistündigen Segeltörn mit einer Betreuerin.

ist zum Beispiel mit den Autisten der Fall, deren Toleranzschwelle schneller erreicht ist», erzählt Aurore Nicod, eine der Begleitpersonen.

Nathan Quenot fährt fort: «Das ist kein Behindertensport, bei dem die Aktivitäten aus leistungsorientierten Wettkampfsituationen bestehen. Wir bieten Freizeitaktivitäten für Behinderte, bei denen die Passagiere an den Manövern mithelfen oder vorne im Netz hüpfen und Spass haben können.»

Das kommt an: Dank Just for Smiles und den Booten in Estavayer-le-Lac, Neuenburg und Le Bouveret können pro Saison etwa 1000 Jugendliche auf den See hinausfahren.

Neben diesen Aktivitäten ist die Stiftung auch auf dem Festland aktiv. Dank

eines rollstuhlartigen Gefährts mit dem Namen Joëlette sind Wanderungen auf sorgfältig ausgewählten Wegen im Mittelgebirge möglich.

Und in den Wintermonaten steht bei vier ausgewählten Skistationen Spass im Schnee auf dem Programm. Auch hier mussten die Standorte zunächst umgebaut und gesichert werden, beispielsweise die Zugänge zu Skiliften, Toiletten und Restaurants. Zudem wurden die Skilehrer eigens geschult, um die Kinder und Jugendlichen zu begleiten und mit ihnen auf speziellen Dualski die Pisten hinunterfahren zu können.

«Zurzeit führen wir zusammen mit der Abteilung für pädiatrische Neurorehabilitation des Lausanner Universitätsspitals und der Fachhochschule



Unterwegs auf dem Neuenburger- und Genfersee: Jedes Jahr geniessen fast 1000 junge Menschen mit Mehrfachbehinderungen die Freuden des Segelns. Möglich machen dies speziell angepasste Katamarane.

## Adele-Duttweiler-Preis

Alle zwei Jahre ehrt die Adele-Duttweiler-Stiftung eine Person, Organisation oder Institution, die sich **im sozialen Bereich besonders engagiert hat**. Die zehn Migros-Genossenschaften haben als Stiftungsmitglieder entschieden, dieses Jahr die wertvolle **Arbeit von Just for Smiles zu würdigen**. Stiftungspräsident Max Alter überreichte am 24. September im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüschlikon ZH den **mit 100 000 Franken dotierten Preis** den Verantwortlichen von Just for Smiles.



Terence Wilsher und Véronique Bornand-Sickenberg von Just for Smiles.

Westschweiz eine biomechanische Studie durch. Letzten Winter massen wir mit Sensoren die Reaktionen der Kinder», erklärt Terence Wilsher. Auch wenn die Ergebnisse noch nicht endgültig sind, so konnten die Autoren der Studie bereits feststellen, dass die Beteiligung der Personen mit Mehrfachbehinderungen von Mal zu Mal zunahm. «Einige konnten mit der Zeit sogar einen Griff halten. Es wäre wunderbar, wenn wir beweisen könnten, dass der Körper durch die Wiederholung einer Aktivität wie dem Skifahren an Autonomie gewinnt», so Wilsher.

### Spendengelder ermöglichen die kostenlosen Aktivitäten

Wenn ein solcher Zusammenhang nachgewiesen werden könnte, wären für Just

«In zehn Jahren haben wir über 6000 Kinder begleitet»

Terence Wilsher

for Smiles auch Mittel aus der öffentlichen Hand möglich – was heute nicht der Fall ist. «All unsere Aktivitäten sind kostenlos», präzisiert Véronique Bornand-Sickenberg, die für die Planung der Ausflüge verantwortlich ist. «Von den Einrichtungen wird nur ein bescheidener Jahresbeitrag verlangt.»

Was die Finanzierung dieser Aktivitäten angeht, so ist Just for Smiles allein auf die Grosszügigkeit der Spender angewiesen. Der mit 100 000 Franken dotierte Adele-Duttweiler-Preis, den die Stiftung erhalten hat, ist daher mehr als willkommen – auch wenn er nur einen Teil der Kosten deckt, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausflüge anfallen. «Dank dieser Unterstützung können wir unsere Aktivitäten langfris-

tig sichern und weiterentwickeln», freut sich Terence Wilsher. «In den zehn Jahren seit unserer Gründung haben wir schon mehr als 6000 Kinder begleitet. Und wir möchten noch vielen mehr ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.»

Nach zwei Stunden Bootsfahrt sind die Kinder zurück, und man sieht ihnen das Glück förmlich an. Die Freude der 14-jährigen Emmanuelle ist ansteckend. Und beim Anblick ihres breiten Lachens – das schönste Geschenk überhaupt – fühlt sich jeder der Erwachsenen in seiner Mission, dem Verschenken von Glücksmomenten, bestätigt.

Text: Pierre Wuthrich

Bilder: Laurent de Senarclens

Weitere Infos zur Stiftung: [www.justforsmiles.ch](http://www.justforsmiles.ch)